

Kriterien für die Durchführung von INA/USE-Projekten

Die Projektstruktur und die Projektkriterien stehen im Einklang mit den Zielen des BNE Erlasses (*RdErl. d. MK v. 1.3.2021 – Az. 23.5 80009/1 – VORIS 22410*) und unterstützen Schulen auf ihrem Weg zur Umsetzung.

Die Projektdurchführung orientiert sich an den Qualitätsbereichen des Orientierungsrahmens Schulqualität Niedersachsen, an dem Konzept der Gestaltungskompetenz im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, sowie der Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele/SDGs. Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte sind daher von besonderer Bedeutung für die Durchführung von INA/USE-Projekten.

Für die Ausrichtung der Projekte gilt bei einer Erstteilnahme die Umsetzung von zwei Handlungsfeldern. Bei einer Wiederbewerbung wird für die Umsetzung der Projekte zunehmend Wert auf eine Bearbeitung im Sinne des Whole School Approachs und der Selbstwirksamkeit gelegt.

Zur Projektteilnahme müssen sich alle niedersächsischen Schulen mit je zwei Handlungsfeldern anmelden. Diese werden, nachdem sie gegen Ende des Projektzeitraums von der Schule dokumentiert worden sind, für die Juryentscheidung im Hinblick auf folgende Kriterien überprüft:

- Es werden **zwei erkennbar unterschiedliche Handlungsfelder** bearbeitet.
Es müssen keine neuen Handlungsfelder gewählt werden. Die modifizierte Weiterführung bestehender Projekte mit neuen Zielen, also die Vertiefung oder Ausweitung werden ebenfalls anerkannt.
- Die Projekte, Aktivitäten und Ziele für den Projektzeitraum sind konkret formuliert.
- Die Genehmigung durch den Schulvorstand ist erfolgt.
- Viele Personengruppen in der Schule werden beteiligt.
- Die Projektdurchführung erfolgt im Rahmen partizipativer Prozesse, in welche die Lernenden aktiv involviert sind.
- Die Aktivitäten sind im Kern langfristig angelegt („vom Projekt zur Struktur“).
- Dauerhafte Verhaltensänderungen hin zu mehr Nachhaltigkeit werden angestrebt.
- Die Einbindung außerschulischer Partner ist erwünscht.
- Die außerschulische Öffentlichkeit wird informiert.
- Eine Weiterentwicklung der BNE-Qualität (Installierung von Projekten, Vernetzung, verstärkte Einbindung zahlreicher Akteure, Selbstwirksamkeitsprojekte, Whole School Approach...) von einem Projektzeitraum zum nächsten kann festgestellt werden.

- Die Ergebnisse und Erfahrungen fließen in das schuleigene Curriculum, die erworbene BNE-Orientierung in das Leitbild der Schule ein.
- Die Schulen nutzen die Auszeichnung als Impuls für ihre umweltbewusste und nachhaltige Schulentwicklung.
- Die durchgeführten Aktivitäten werden auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Bei Schulen, die bereits in der Vergangenheit zertifiziert wurden, erscheint das INA/USE-Logo auf der Homepage.
- Die Dokumentation der Projekte zu beiden Handlungsfeldern wird vollständig und fristgerecht in das INA/USE Online-Portal hochgeladen.

Kriterien für die internationale Auszeichnung zur Eco-School

- Die Schule arbeitet mit einem oder mehreren Partnern (Schule oder andere Institution) in einem anderen Land an einem gemeinsamen Projekt.
- Die Partner arbeiten an einem gemeinsamen Nachhaltigkeitsthema. Dieses kann das gleiche oder ein anderes Thema der zwei Handlungsfelder des Projektzeitraumes sein.
- Es ist eine möglichst hohe Schülerbeteiligung angestrebt.
- Es ist eine möglichst langfristige Partnerschaft angestrebt.
- Das Projekt geht über einen reinen Sprachtausch oder eine reine Spendenaktion hinaus.
- Das Projekt kann auch ohne Reiseaktivitäten durchgeführt werden. Ebenso ist es möglich, dass sich die Partner gegenseitig besuchen oder ein Schüleraustausch integriert ist.

